Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Aber nicht bloß das Genie, sondern ein jeder Mensch, der etwas Rechtes sein und etwas Rechtes leisten will, muß den Mut zur Einseitigkeit, zur Beschränktheit, zur Unduldsamkeit besitzen. Diese drei so viel verlästerten Eigenschaften sind, bei Licht besehen, die Grundlagen und Voraussetzungen jeder starken Kultur. Einseitigkeit ist nichts anderes als Persönlichkeit. Beschränktheit ist nur eine gehässige Bezeichnung für Stil. Und „Unduldsamkeit"? Die ist die Wurzel und der Kern alles Glaubens, aller Sittlichkeit. Wenn ich an irgendeine Sache im Tiefsten und Innersten glaube, wenn dieser Glaube mich ganz erfüllt und alle meine Lebensregungen durchdringt, so ist die natürliche Ergänzung dazu der Haß, die Feindschaft, der erbitterte Kampf gegen alles, was anders ist als der Inhalt dieses meines Glaubens, was ihm entgegengesetzt, mit ihm unvereinbar, sein Gegenpart ist. Ich kann nicht tief und aufrichtig an Gott glauben und zugleich die Atheisten „gelten lassen"; ich kann nicht von der Macht der Ideale in dieser Welt innerlichst überzeugt sein und dabei finden, daß der Materialismus „in seiner Art" auch berechtigt ist. Nein, sondern dann muß jeder, der Gott leugnet, für mich der leibhaftige Inbegriff alles Schlechten, Hassenswerten und Feindseligen sein und der Materialismus Götzendienst und Teufelslehre. Daher waren die religiösesten und sittlichsten Menschen auch immer die unduldsamsten.

Schließlich geschieht alles «pro domo», wie man abfällig zu sagen pflegt. Welcher normale Mensch lebt und spricht denn nicht »pro domo»? Alles, was einer sagt oder nicht sagt, was einer tut oder unterläßt, ist eine mehr oder minder eindrucksvolle oratio pro domo, und je leidenschaftlicher und rechthaberischer sie ist, desto mehr Wert hat sie. Alles ist eine „persönliche Angelegenheit", mein Mittagessen so gut wie meine Weltanschauung, und die Genies unterscheiden sich vielleicht nur dadurch von den übrigen Menschen, daß sie es verstehen, die sogenannten „unpersönlichen" Probleme zu höchst persönlichen, privaten Angelegenheiten zu machen. Sie ergreifen Partei, immer